

177

1

Trost = Worte /

Der weyland

Edlen / Viel - Ehr - und Tugend -
belobten Frau /

Frau Maria Sophia

Schneefin /

gebohrne **Saurerin /**

An die lieb - werthen **Schriegen,**

Als Sie,

Den 11. Octobr. Anno 1711.

unverhofften Abschied nahm /

Entworfen

Von

Einem verbundensten Diener:



LEIPZIG /

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.



I.



He meine Lieben ich bin dort
Belanget in den schönen Port/
Da bin ich auffgenommen/
Es hat mich schon vorlängst gelüßt/
Zu seh'n was meines Vaters ist/
Nun bin ich dahin kommen:
Sonne / Sonne/
Ist hier hoben / wo da loben/
Irene Geister
Iesum ihren Meister.

II.

Mein liebster Vater steht betrübt /
Der mich von Herzen sehr geliebt /
Will keinen Trost recht finden;
Er sey zu frieden daß Er hat
An mir von Guten früh und spath
Nicht lassen was erwinden:
Lende / schende/
Vor Bemühen und Erziehen
Ihm zum Lobne
Gott die Gnaden. Trohne.

III.

Ihr auch Frau Mutter wird allhier
Vor Freu und Liebe für und für
Der Himmel auffgehoben/
Dort war mir in der Sterblichkeit
Nicht die geringste Möglichkeit/
Die Liebe zu bezahlen:
Süße Küsse
Werden geben / in den Leben
Nach den Sterben
Ihr mit allen Himmels Erben.

IV.

Ihr Schwestern warumb weinet ihr?
Gönnt Ihr mir nicht den Schmutz und Zier/
Wormit die Bräute prangen/
Die zu der Hochzeit sind bereit
Des Lammes und der Seeligkeit /
Sucht es auch zu erlangen /
Singet / dringet
Elicher moße / durch die Straffe/
Die Euch bringet/
Wo man Heilig! Heilig! singet.

V.

Du ewig allertliebster Sohn
Wie beißt du mich / ich sehe schon
Dein fallend Weinen / Klagen/
Mein Vater sieht den Jammer an/
Er läßt läßt dich auf betäubter Bahn
Nicht ganz und gar verzagen:

Neue

Neue Treue
Wirst du erben/ durch mein Sterben/
Die nach diesen
Dir von Ihme wird erwiesen.

VI.

Legt allerseits das Trauren hin/
All die ihr mit betrübten Sinn
Beym Grabe mich beklaget;
Es ist genug/ ach weinet nicht!
Bedenkt der rechte Trauer- Pflicht/
Die solches unterfaget:
Scheidet/ meidet
Heiße Thränen/ Leid und Stöhnen/
Seyd zu feiden/
Ewig sind wir nicht geschieden.

VII.

Ihr meine Lieben gute Nacht/
Gedenkt/ GOTT hat es wohl gemacht/
Ich bin gut auffgehoben.
Wer weiß was Euch noch in der Welt/
Wird vor ein schädlich Netz gestellt/
Das Ihr zu seyn wünscht oben;
Wo ich stetig
Mit Vertrauen kan anschauen
Unverlehet
Was nur meine Seel ergötzet.



78 M 399

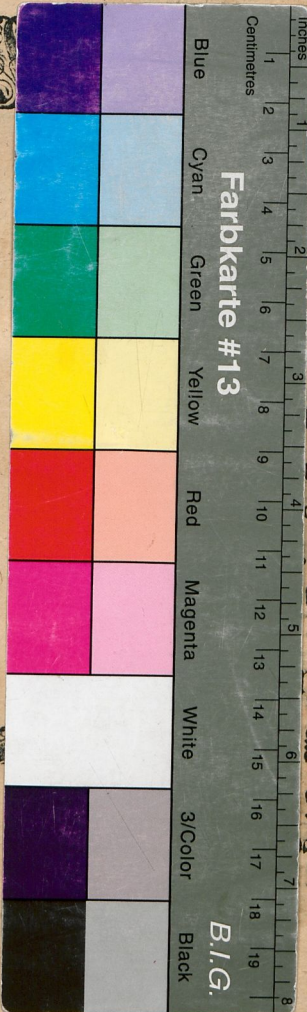
(X2258744)

10/4

Frost-Worte/

Der weyland

Edlen / Viel-Ehr- und Tugend-
belobten Frau /



ria Sophia

nekin /

auerin /

erthen Ibrigen,

es Sie)

obr. Anno 1711.

Abschied nahm /

tworffen

Don

ndensten Diener:



NSAU /

ann Zacharias Kempen